

AKTUELLE BERICHTE

AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEUM



NR. 37, OKT., NOV., DEZ. 1984

Aus dem Inhalt:

Alltag und Feiertag in einer
Oberösterreichischen Kulturland-
schaft: Das Salzkammergut

Sonderausstellung Mineralien
aus Rumänien

Ein Legat besonderer Art

Nationalfeiertag:
Sonderprogramm in beiden
Häusern bei freiem Eintritt

Alte Musik im Schloßmuseum

Sonntagsführungen

Programm der Arbeitsgemein-
schaften für das vierte Vierteljahr
1984

Dauerausstellungen

Sonderausstellungen

*Blick von der Sandlingalm gegen
Sarstein und Dachstein.*

*Gemälde von Hugo Cordignano
(1882–1959)*



Alltag und Feiertag in einer oberösterreichischen Kulturlandschaft: Das Salzkammergut

Unter diesem Titel veranstaltet das OÖ. Landesmuseum gemeinsam mit den Frauen der Goldhauben- und Kopftuchgruppen des Bezirkes Gmun-

den eine Ausstellung, die auf die spezifischen Strukturen dieser Landschaft, besonders aber des eigentlichen „Salzkammergutes“ abgestimmt ist.

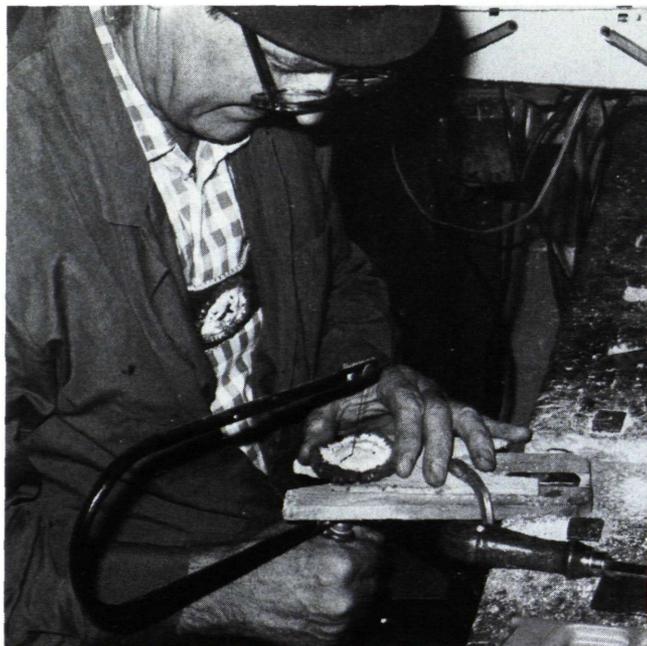
Vom weitverbreiteten Image des ehemaligen Kammergutes als einer heilen Welt mit Lederhosen, Jodeln, Gamserln und Almrausch wegführend, wird der Berufsalltag gezeigt, der seit Jahrhunderten den Lebensinhalt von Salz- und Holzarbeitern bildet, der wohl einem technischen und sozialen, viel weniger aber einem traditionellen Wandel unterworfen war. Auch im Zeitalter der Vierzigstundenwoche, gesicherter Mindesteinkommen und einer Sozialversorgung gilt, trotz aller Härten und Gefahren am und im Berg, die Beschäftigung im

„Ärar“ — wie schon vor Jahrhunderten — als erstrebenswert.

Hinweise auf die Berufsjagd und die Berufsfischerei ergänzen diesen Teil der Ausstellung, der noch durch einschlägige, mit den bereits genannten innig verbundene Professionen hausgewerblicher Art erweitert wurde: Bartbinder und Hirschhornschnitzer stellen heute wie vor Jahrzehnten ihre Produkte händisch her, auch wenn die elektrische Bohrmaschine den Leierbohrer abgelöst hat.

Die ursprünglich an die Rohstoffvorkommen des äußeren Salzkammergutes gebundene Hafnerei hat heute wichtige Zentren in Gmunden und Hallstatt, die Steinschleiferei und die Steinhauerei sind seit langem in Gosau beheimatet. Wegen der Dichte von Hochweiden und Almen gilt das Salzkammergut als eines der „klassischen“ österreichischen Almgebiete, weshalb auf die Bedeutung dieser einst lebensnotwendigen Wirtschaftsform hingewiesen wird, die erfreulicherweise — wenn auch gewandelt — durch die Möglichkeiten verkehrstechnischer Erschließung wieder mehr Beachtung findet als noch vor wenigen Jahren.

Obwohl die Traun als einstige Lebens- und Verkehrsader des gesamten Raumes heute nur mehr energiewirtschaftliche Bedeutung hat, mußte die seit der Errichtung der Eisenbahn ständig zurückgehende Traunschiffahrt berücksichtigt werden, die



Goiserer
Hirschhornschnitzer
Foto: G. Dimt

tausenden Menschen Arbeit und Broterwerb geboten hat.

Daß besonders entbehrungsreiche Arbeit umso fröhlichere Feste hervorzubringen vermag, zeigt sich auch im Salzkammergut: Von der — im wahrsten Sinne des Wortes — stillen Leidenschaft des Vogelfangens bis zu den mit Trommeln und Pfeifen umrahmten Schützenfesten spannt sich der Bogen, von der ernstesten Fronleichnams-Seeprozession mit dem Gedenken an die Opfer der rauschenden und der stillen Wässer bis zu den weithinschallenden, geheimnisvollen Glöcklern. Zu all dem die festliche Kleidung der Menschen, die, in einer von Beharrung gekennzeichneten Landschaft ohnedies nie vergessen, durch Erneuerung und Wiederbelebung zu einem fixen Bestandteil feiertäglicher Ordnung geworden ist.

Vieles mußte unberücksichtigt bleiben, einiges kann dem Publikum des Schloßmuseums durch das Beiprogramm zur Ausstellung, das gesondert bekanntgegeben wird, noch vermittelt werden. Wesentliche Elemente einer vom Menschen durch Jahrhunderte geformten und von der Umwelt ganz besonders geprägten Kulturlandschaft außerhalb derselben zu reproduzieren und somit falsche, vorgefaßte Meinungen und Begriffe abzubauen, sollte Ziel dieser Ausstellung sein, die vom 19. Oktober 1984 bis zum 2. Juni 1985 im Schloßmuseum zu sehen sein wird.

G. Dimt

Sonderausstellung Mineralien aus Rumänien

Die Sonderausstellung „Mineralien aus Rumänien“, die einen Überblick über die hydrothermalen Mineralbildungen des Bergbaugesbietes von Maramures bietet, wird in Zusammenarbeit des OÖ. Landesmuseums, geowissenschaftlicher Sammlungsbereich, mit dem Kreismuseum von Baia Mare und unter Mitwirkung der Freunde Rumäniens in Österreich „Unirea“ vom 17. November 1984 bis 7. Jänner 1985 am OÖ. Landesmuseum gezeigt.

Aus den Buntmetallagerstätten von Ilba, Nistru Baia Mare, zu erwähnen wären hier die Gruben Sasar und Herja; Baia Sprie und Cavnic sind über 160 Arten von Mineralien, angefangen von Elementen, Oxiden, Sulfiden, Halogeniden bis zu Wolframat-Phosphaten und Silikaten bekannt. Diese bedeutenden

Lagerstätten liegen an dem südlichen Rand des Gutii-Gebirges, das im Zuge eines mehrphasigen neogenen Vulkanismus gebildet wurde.

Das Kreismuseum von Baia Mare stellt für diese Ausstellung aus seiner mehr als 15.000 Mineralstufen umfassenden Sammlung aus den Buntmetallagerstätten des Südfußes des Guttii-Gebirges und 65 der schönsten und prachtvollsten Stufen zur Verfügung. Sie stammen aus den Lagerstätten von Cavnic, Baia Sprie, Herja und Banet, und zu erwähnen wären besonders wertvolle Stufen von Antimon-glanz, Semseyit (eines der 11 erstmals aus dem Gebiet von Baia Mare beschriebenen Mineralien), Bournonit, Wolframat, Gips, Rädelerz, Schneespat etc.

B. Gruber 3

Ein Legat besonderer Art

Prof. E. W. Ricek, wissenschaftlicher Konsulent der o.ö. Landesregierung, machte seine wertvolle Sammlung von seltenen Uranmineralien dem OÖ. Landesmuseum zum Geschenk.

Uran selbst, es wurde 1789 von Klaproth in Uranpecherz von Johanngeorgenstadt im Sächsischen Erzgebirge aufgefunden, ist kein seltenes Element in unserer Erdkruste. Schon sehr bald nach Klaproth's Entdeckung, wurden zahlreiche Uranminerale gefunden. Heute sind weit mehr als 200 Minerale mit Uran als Haupt- oder Nebenbestandteil bekannt und immer

*Torbernit aus
Katanga, Kongo*



wieder werden neue uranhältige Minerale entdeckt. Infolge der engen Verwachsung mit anderen Mineralen und äußerlichen Ähnlichkeiten, ist ihre Art nach äußeren Kennzeichen allein nur sehr selten sicher be-

stimmbar; es müssen diffizilere Methoden zu ihrer Bestimmung angewandt werden.

Dieses Legat nun, das die mineralogische Sammlung am OÖ. Landesmuseum außerordentlich bereichert, besteht aus mehr als 30 verschiedenen bestimmten Uranmineralen, darunter Stufen, wie sie in den beiden Abbildungen zu sehen sind, von außerordentlicher Schönheit. Aus diesem Grund wird ab dem 26. Oktober 1984, Staatsfeiertag, eine kleine Sonderausstellung über Uranminerale in der Eingangshalle des OÖ. Landesmuseums, Museumstraße Nr. 14, zu sehen sein.

Einen besonderen Dank gebührt Herrn Prof. E. W. Ricek aus St. Georgen im Attergau für dieses Geschenk und seiner Verbundenheit zum OÖ. Landesmuseum.

B. Gruber



*Autunit aus der
Grube Himmelfahrt
in Steinbach bei
Johanngeorgenstadt
im Erzgebirge*

**Zum Nationalfeiertag am
26. Oktober 1984:**

Sonderpro- gramm in beiden Häusern bei freiem Eintritt

**Schloßmuseum: Geöffnet von
9 bis 13 Uhr**

Musikalischer Spaziergang.
Verschiedene Ensembles spie-
len in der Zeit von 10.30 Uhr bis
12.30 Uhr zeitlich gestaffelt
in den drei Geschoßen des
Schlosses.

Alle Gäste sind zum Besuch der
Dauer- und Sonderausstellun-
gen zur Kunst- und Kulturge-
schichte eingeladen.

**Museum Francisco-Carolinum,
Museumstraße 14: Geöffnet
von 9 bis 13 Uhr und 14 bis
18 Uhr**

Fachführungen durch die
Dauer- und Sonderausstellun-
gen mit audiovisuellen Program-
men um 10, 11.30, 14.15 und 15.45
Uhr.

Führung und Programmgestal-
tung: Dr. G. Aubrecht, Mag. F.
Gusenleitner: Biologie. Dr. B.
Gruber: Erdwissenschaften.

**Satellitenbilder aus dem
Weltraum**

Anlässlich des Staatsfeiertages
am 26. Oktober 1984 ermöglicht
das OÖ. Landesmuseum in Zu-
sammenarbeit mit der Arbeits-
gemeinschaft für Kommunika-
tionstechnik und dem Leiter der
Militärwetterwarte Hörsching,
Herrn Oberst Dr. Heiter, dem
Besucher sowohl einen aktuel-
len Blick vom Wettersatelliten
Meteosat 2 auf unsere Erde als
auch eine Reise durch unser
Sonnensystem mit den Satelliten
Voyager I und II.

Die Arbeitsgemeinschaft für
Kommunikationstechnik be-
treibt wieder die Amateurfunk-
station OE 5 XLM. Es werden
Funkverbindungen über Satellit
und auf Kurzwelle rund um die
Erde vorgeführt.



Foto: Garigl

Alte Musik im Schloßmuseum

Die nun schon zur Tradition gewordenen und sich eines Stammpublikums erfreuenden Konzerte mit alter Musik in den würdigen Räumen des Schloßmuseums werden auch in diesem Herbst fortgesetzt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung beim Amt der o.ö. Landesregierung, mit Prof. August Humer vom Brucknerkonservatorium und der Volkskreditbank konnten wieder vier Konzerte zustandegebracht werden.

1. KONZERT:

Sonntag, 7. Oktober 1984, Matinee, 11 Uhr.

Fiori Musicali: Thomas Albert (Violine), Elfriede Stahmer (Violine), Ruth Weber (Violine, Viola), Katharina Maechler (Violoncello), Stephen Stubbs (Chitarrone) und Gerhard Kastner (Cembalo, Orgelpositiv).

H. I. F. Biber: Mensa sonora Sonata XII a 4; J. H. Schmelzer: Lamento sowie Ensemblemusik aus dem 17. Jahrhundert.

2. KONZERT:

Sonntag, 4. November 1984, Matinee, 11 Uhr.

Thomas Zehetmayr (Violine).
J. S. Bach: Partita E-Dur BWV 1006, Partita h-moll BWV 1002 sowie Sonate C-Dur BWV 1005.

3. KONZERT:

Freitag, 23. November 1984, 20 Uhr.

Amsterdam Loeki Stardust Quartet: Daniel Brügggen, Bertho Driever, Paul Leenhouts, Karel van Steenhoven (Blockflöten).

G. Ph. Telemann: Concerto G-Dur; G. Frescobaldi: Capriccio sopra la spagnoletta; J. B. de Boismortier: Sonata a 4 sowie Ensemblemusik aus drei Jahrhunderten.

4. KONZERT:

Donnerstag, 13. Dezember 1984, 20 Uhr.

Christophe Coin (Violoncello, Viola da Gamba) und Gordon Murray (Cembalo).

A. Vivaldi: Sonata e-moll; F. S. Geminiani: Sonata d-moll; J. S. Bach: Suite c-moll BWV 1011, Toccata D-Dur BWV 912, Sonata g-moll BWV 1029.

Karten an der Kasse des Schloßmuseums und im Vorverkauf bei der Volkskreditbank.

Sonntagsführungen

im Schloßmuseum jeweils um 10.30 Uhr

OKTOBER

- 7.: E. Priller: Volkskunde
- 14.: Dr. Tovornik: Urgeschichte und Frühmittelalter
- 21.: Dr. Tovornik: Titel wird über Rundfunk bekanntgegeben
- 28.: Dr. Reitingner: Ur- und Frühgeschichte

NOVEMBER

- 4.: Dr. Ulm: Wehrgeschichte
- 11.: Dr. Dimt: Salzkammergut
- 18.: Dr. Schwanzar: Römerzeit
- 25.: Dr. Schwanzar: Römerzeit

DEZEMBER

- 2.: Dr. Ulm: Mittelalterliche Kunst
- 9.: Dr. Dimt: Krippen
- 16.: Dr. Dimt: Krippen
- 23.: Dr. Wied: Alte Galerie
- 30.: Dr. Wied: Neue Galerie

Programm der Arbeitsgemein- schaften für das vierte Vier- teljahr 1984

MINERALOGIE, GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Dienstag, 9. Oktober 1984:

Dr. B. Gruber, Linz: Wie steht es in Österreich um die Gesetzgebung zum Fossil- und Mineralschutz?

Dienstag, 6. November 1984:

Univ.-Doz. Dr. Rabeder, Univ. Wien: Abschlußbericht zur Grabung in der Ramesch-Knochenhöhle.

Dienstag, 4. Dezember 1984:

Dr. H. Häusler, Univ. Wien: Genauer Vortragstitel wird noch bekanntgegeben.

Dazu kommen weitere jeweils aktuelle Kurzberichte, Fund- und Schrifttumshinweise sowie die Vorstellung einschlägiger Neuerwerbungen des OÖ. Landesmuseums.

Ort: OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Vortragssaal, 1. Stock. Beginn: 19 Uhr.

BOTANIK

B = Botanische Arbeitsgemeinschaft

M = Mykologische Arbeitsgemeinschaft

M: Montag, 8. Oktober 1984, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

B: Donnerstag, 11. Oktober 1984, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

M: Montag, 22. Oktober 1984, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

B: Donnerstag, 25. Oktober 1984, 19 Uhr: Dipl.-Ing. M. Haug, Grafenau (Bayern): Nationalpark Bayerischer Wald. Naturlandschaft und Naturschutz — Diavortrag

B: Donnerstag, 8. November 1984, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

M: Montag, 12. November 1984, 18.30 Uhr: Herbararbeiten

B: Donnerstag, 22. November 1984, 19 Uhr: Ing. S. Lock, Linz: Botanische Reiseeindrücke aus West-Kanada — Diavortrag

M: Montag, 26. November 1984, 18.30 Uhr: Herbararbeiten

B: Donnerstag, 6. Dezember 1984, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

M: Montag, 10. Dezember 1984, 18.30 Uhr: Herbararbeiten

B: Donnerstag, 20. Dezember 1984, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

Ort: OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Vortragssaal, 1. Stock. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

ENTOMOLOGIE

Freitag, 5. Oktober 1984, 19 Uhr: Dr. Josef Gusenleitner (Linz): Grundlagen zur Ökologie der Insekten (Vortrag)

Freitag, 19. Oktober 1984, 19 Uhr: Arbeitsabend, Zentralisierung der Großschmetterlinge des OÖ. Landesmuseums

Samstag, 10. November 1984, und Sonntag, 11. November 1984, findet die 51. Entomologische Jahrestagung im Ursulinenhof, Landstraße Nr. 31, Linz, statt.

Die genaue Programmübersicht ist ab Mitte Oktober im OÖ. Landesmuseum zu erfahren.

Freitag, 16. November 1984, 19 Uhr: Arbeitsabend, Zentralisierung der Großschmetterlinge des OÖ. Landesmuseums

Freitag, 7. Dezember 1984, 19 Uhr: August Pürstinger (Kirchdorf): Raupe und Schmetterling — Farbdias aus der Welt der Falter (Vortrag)

Freitag, 21. Dezember 1984, 19 Uhr: Arbeitsabend, Zentralisierung der Großschmetterlinge des OÖ. Landesmuseums

Ort: OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Linz, Vortragssaal, 1. Stock. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

ORNITHOLOGIE

Die Zusammenkünfte finden jeweils um 19 Uhr in der Abteilung Zoologie/Wirbeltiere, Museumstraße 14, statt.

Dienstag, 2. Oktober 1984: Arbeitsabend

Dienstag, 16. Oktober 1984: Arbeitsabend

Dienstag, 30. Oktober 1984: Arbeitsabend

Dienstag, 13. November 1984: Arbeitsabend

Dienstag, 27. November 1984: Arbeitsabend

Dienstag, 11. Dezember 1984: Arbeitsabend

NUMISMATIK

Montag, 1. Oktober 1984: Dipl.-Ing. Leopold Guttenbrunner: Die Salzburger Emigration 1732.

Montag, 5. November 1984: Anton Schwarz: Das Geld.

Montag, 3. Dezember 1984: Besprechungsabend.

Veranstaltungsort: OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Vortragssaal. Beginn: 19 Uhr.

Dauer- ausstellungen

Schloßmuseum Linz,
Tummelplatz 10

„Kultur und Volkstum des Landes
ob der Enns“:

Geöffnet Mittwoch bis Samstag von
10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr,
Sonntag von 9 bis 13 Uhr.

Geöffnet ist am Staatsfeiertag,
26. Oktober 1984, bis ca. 14 Uhr,
Mariä-Empfängnis, 8. Dezember
1984, und am 26. Dezember 1984 je-
weils von 9 bis 13 Uhr.

Geschlossen ist am 1. und 2. Novem-
ber 1984.

Vor- und Frühgeschichte ein-
schließlich Antike und frühes Chri-
stentum

Oberösterreichische Kunst von der
Frühgotik bis zum Barock

Oberösterreichische Wehr-
geschichte

Wehr und Waffen

„Frühmittelalter“ (hier werden die
Jahrhunderte vom Untergang des
Römischen Reiches bis etwa zum
Jahr 1000, darunter die „Bayernzeit
in Oberösterreich“, dargestellt)

Bilder und Plastiken des 17. und 18.
Jahrhunderts

Historische Musikinstrumente

Das Interieur „Gotik und
Renaissance“

Österreichische Malerei des
19. Jahrhunderts (Sammlung Prof.
Dr. Walther Kastner)

Österreichisches Kunsthandwerk
des 19. und 20. Jahrhunderts

Volkskultur (Bauernhaus, Volks-
kunst, Trachten, religiöse Volkskun-
de, Volksmusikinstrumente, Spiel-
zeug usw.)

Francisco-Carolinum,
Museumstraße 14

Geöffnet Montag bis Freitag von
8 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 13
Uhr.

Geöffnet ist am Staatsfeiertag,
26. Oktober 1984, von 9 bis 13 Uhr
und 14 bis 18 Uhr.

Geschlossen ist am 24. Dezember
1984 sowie an Sonn- und Feiertagen.

Der Boden von Linz (mit Relief, fossi-
len Tierresten, Gesteinen und Mi-
neralien)

Versteinertes Leben aus dem Te-
thysmeer (Gesteine und Versteine-
rungen aus den heimischen Kalk-
und Flyschalpen)

Oberösterreich zur Eiszeit

Pilze der Heimat

Biologie der Insekten

Nester und Eier heimischer Vögel

Ausgestorbene und vom Ausster-
ben bedrohte Tiere unserer Heimat

Vogelstimmenvitrine

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich.
Herausgeber und Verleger: OÖ Landes-
museum, Museumstraße 14, A-4020 Linz.
Redaktion: Dr. Gerhard Aubrecht.

Für den Inhalt verantwortlich:

Direktor Doz. Dr. Hermann Kohl.
Grundlegende Richtung: Aktuelle Berich-
terstattung über das OÖ Landesmuseum.
Hersteller (Druckerei): Amtsdruckerei
des Landes Oberösterreich.

Graph. Gestaltung: Christoph Luckeneder

Sonder- ausstellungen

Im Schloßmuseum,
Tummelplatz 10

„Wandern in Oberösterreich“, Ab-
zeichen und Medaillen zu ober-
österreichischen Wandertagen (bis
31. Dezember 1984, Katalog S 20,—)

„Fundkeramik“ (bis 31. Dezember
1984, Katalog S 20,—)

„Der Kolossalries am Museum
Francisco-Carolinum und dessen
Baugeschichte (bis 31. Dezember
1984, Katalog S 25,—)

„Alltag und Feiertag im Salzkam-
mergut“ (19. Oktober 1984 bis 2. Juni
1985)

„Die traditionelle Krippenschau“
(1. Dezember 1984 bis 12. Februar
1985)

Im Museum Francisco-
Carolinum,
Museumstraße 14

„Zwiebeln — versteckte Vielfalt in
einfacher Form“ (bis 27. Oktober
1984, Katalog S 50,—)

„Mineralien aus dem Bergbauge-
biet von Maramures, Rumänien“
(15. November 1984 bis 7. Jänner
1985, Farbprospekt)

„Tierkinder“ (bis auf weiteres, Kata-
log vorgesehen)

„Biologisches Gleichgewicht“ (bis
auf weiteres, Katalog S 20,—)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [037_1984](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum 37_1](#)